

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 12. Februar 1864.

Kirchliche Einrichtungen in Hastedt.

Dem Senat stehen die Mittel nur für eine nach den bestehenden Gesetzen in Hastedt zu gründende Gemeinde zu Gebote; er vermag daher, abgesehen von andern Gründen, schon deshalb nicht, auf die von der Bürgerschaft bei Bewilligung der Entschädigung für die Prediger zu St. Remberti gestellte Bedingung, sofern damit ein Mehreres verlangt werden soll, als den Hastedtern durch die kirchliche Gemeindeordnung für die Landgemeinden vom 7. Mai 1860 gewährt wird, einzugehen, und würde sehr bedauern müssen, wenn die Bürgerschaft sich nicht veranlaßt finden sollte, von dieser Bedingung abzustehen.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 19. Februar 1864.

Bericht der Eisenbahndeputation, eine Verschönerung betreffend.

Den vorstehenden, ihm eingereichten Deputationsbericht theilt der Senat unter Vorbehalt seiner Beschlußnahme, hieneben der Bürgerschaft zu ihrer Erklärung mit.

Anlage

zur Mittheilung des Senats
vom 19. Februar 1864.

Bericht der Eisenbahndeputation, eine Verschönerung betreffend.

Es ist seit einiger Zeit der Wunsch rege geworden, die Strecke Landes, welche zwischen dem Heerdenthors-Begräbnißplatze, der Wohnung des Consumtions-Erhebers an der Schleismühle, der Eisenbahn und der Straße »an der Weide« belegen ist, und zum Gemüsebau für Bahnbeamte benutzt wird, in freundliche Anlagen verwandelt zu sehen. Es muß anerkannt werden, daß diese Strecke den zahlreichen sich dort bewegenden Spaziergängern und Anwohnern in ihrem gegenwärtigen Zustande keinen angenehmen Anblick gewährt, und daß es eine wirkliche Verschönerung sein wird, wenn dem gedachten Wunsche Folge gegeben werde. Der Miethwerth dieser Strecke, wenn öffentlich verpachtet, würde etwa 20 bis 25 Thaler betragen. Dennoch würde die Deputation die Idee der Umwandlung jener Strecke in eine Gartenanlage zur Zeit nicht in nähere Erwägung gezogen haben, wenn nicht die Anlieger derselben sich erboten hätten, vorläufig auf fünf Jahre jährlich hundert Thaler als Beitrag an die Deputation zu zahlen, unter Vorbehalt jederzeitiger sechsmonatlicher Aufkündigung von Seiten des Staats, falls dieser das Grundstück zu Staatszwecken sollte zu benutzen haben.

Einnahme.		Ausgabe.	
1.	Steuern in Galt	1.	Steuern
2.	Grundstücke	2.	Grundstücke
3.	Zins- und Zinsen	3.	Zins- und Zinsen
4.	Steuern	4.	Steuern
5.	Steuern	5.	Steuern
6.	Steuern	6.	Steuern
7.	Steuern	7.	Steuern
8.	Steuern	8.	Steuern
9.	Steuern	9.	Steuern
10.	Steuern	10.	Steuern
11.	Steuern	11.	Steuern
12.	Steuern	12.	Steuern
13.	Steuern	13.	Steuern
14.	Steuern	14.	Steuern
15.	Steuern	15.	Steuern
16.	Steuern	16.	Steuern
17.	Steuern	17.	Steuern
18.	Steuern	18.	Steuern
19.	Steuern	19.	Steuern
20.	Steuern	20.	Steuern
21.	Steuern	21.	Steuern
22.	Steuern	22.	Steuern
23.	Steuern	23.	Steuern
24.	Steuern	24.	Steuern
25.	Steuern	25.	Steuern
26.	Steuern	26.	Steuern
27.	Steuern	27.	Steuern
28.	Steuern	28.	Steuern
29.	Steuern	29.	Steuern
30.	Steuern	30.	Steuern
31.	Steuern	31.	Steuern
32.	Steuern	32.	Steuern
33.	Steuern	33.	Steuern
34.	Steuern	34.	Steuern
35.	Steuern	35.	Steuern
36.	Steuern	36.	Steuern
37.	Steuern	37.	Steuern
38.	Steuern	38.	Steuern
39.	Steuern	39.	Steuern
40.	Steuern	40.	Steuern
41.	Steuern	41.	Steuern
42.	Steuern	42.	Steuern
43.	Steuern	43.	Steuern
44.	Steuern	44.	Steuern
45.	Steuern	45.	Steuern
46.	Steuern	46.	Steuern
47.	Steuern	47.	Steuern
48.	Steuern	48.	Steuern
49.	Steuern	49.	Steuern
50.	Steuern	50.	Steuern
51.	Steuern	51.	Steuern
52.	Steuern	52.	Steuern
53.	Steuern	53.	Steuern
54.	Steuern	54.	Steuern
55.	Steuern	55.	Steuern
56.	Steuern	56.	Steuern
57.	Steuern	57.	Steuern
58.	Steuern	58.	Steuern
59.	Steuern	59.	Steuern
60.	Steuern	60.	Steuern
61.	Steuern	61.	Steuern
62.	Steuern	62.	Steuern
63.	Steuern	63.	Steuern
64.	Steuern	64.	Steuern
65.	Steuern	65.	Steuern
66.	Steuern	66.	Steuern
67.	Steuern	67.	Steuern
68.	Steuern	68.	Steuern
69.	Steuern	69.	Steuern
70.	Steuern	70.	Steuern
71.	Steuern	71.	Steuern
72.	Steuern	72.	Steuern
73.	Steuern	73.	Steuern
74.	Steuern	74.	Steuern
75.	Steuern	75.	Steuern
76.	Steuern	76.	Steuern
77.	Steuern	77.	Steuern
78.	Steuern	78.	Steuern
79.	Steuern	79.	Steuern
80.	Steuern	80.	Steuern
81.	Steuern	81.	Steuern
82.	Steuern	82.	Steuern
83.	Steuern	83.	Steuern
84.	Steuern	84.	Steuern
85.	Steuern	85.	Steuern
86.	Steuern	86.	Steuern
87.	Steuern	87.	Steuern
88.	Steuern	88.	Steuern
89.	Steuern	89.	Steuern
90.	Steuern	90.	Steuern
91.	Steuern	91.	Steuern
92.	Steuern	92.	Steuern
93.	Steuern	93.	Steuern
94.	Steuern	94.	Steuern
95.	Steuern	95.	Steuern
96.	Steuern	96.	Steuern
97.	Steuern	97.	Steuern
98.	Steuern	98.	Steuern
99.	Steuern	99.	Steuern
100.	Steuern	100.	Steuern

Im Hinblick auf diese Offerte und den im Publikum rege gewordenen Wunsch hat die Deputation die Kosten der Umwandlung jener Strecke in eine Gartenanlage näher veranschlagen lassen. Dieselben belaufen sich auf 350 Thaler und dürften für jährliche Unterhaltung etwa 25 à 30 Thaler erforderlich sein.

Unter diesen Umständen glaubt die Deputation die Bewilligung der 350 Thaler empfehlen zu dürfen, sie muß jedoch eine baldige Entscheidung anheimgeben, damit mit dem Anfange milderer Witterung die Arbeiten begonnen werden können.

Bremen, den 18. Februar 1864.

Die Eisenbahndeputation.

(gez.) **Duckwitz.**

(gez.) **H. H. Schröder.**

Mittheilung

Die nächste Sitzung der Eisenbahndeputation wird am 21. Februar 1864.

Anlage zur Mittheilung der Eisenbahndeputation vom 19. Februar 1864.

Gutachten

In Erwägung der bei der Eisenbahndeputation am 19. Februar 1864. vorgelegten Gutachten über die Umwandlung der Strecke von Bremen nach Verden in eine Gartenanlage, ist die Deputation zu dem Beschlusse gekommen, die Bewilligung der 350 Thaler für die Umwandlung der Strecke zu bewilligen, und die jährliche Unterhaltungskosten von 25 à 30 Thaler zu bewilligen.

Die Deputation hat ferner beschlossen, die Umwandlung der Strecke von Bremen nach Verden in eine Gartenanlage, und die jährliche Unterhaltungskosten von 25 à 30 Thaler zu bewilligen.